

Stadtteilbeiratssitzung Gartenstadt am 23.11.2016

Zum TOP

- Sondergebiet Baeyer-Straße (A+B Center)
 - 46. Änderung Flächennutzungsplan (Drs Nr. 0748/2013/DS)
 - Bplan Nr. 42 Sondergebiet Baeyer-Straße (A+B Center) (Drs. Nr. 0749/2013/DS)

hier: Stellungnahme des Stadtteilbeirates

E n t w u r f für die Stellungnahme des SB Gartenstadt

Der Stadtteilbeirat begrüßt grundsätzlich die Weiterentwicklung des Sondergebietes Baeyer-Straße mit dem „integrierten Versorgungszentrum“ A+B Center.

Schon in vergangenen Stadtteilbeiratssitzungen, haben wir uns u.a. für den Ausbau von Bankgeschäften und eine gute Erreichbarkeit durch eine Buslinie von der Gartenstadt zum A+B Center, eingesetzt.

Wir wollen alles dafür tun, das für die BürgerInnen der Gartenstadt unerlässliche integrierte Versorgungszentrum zu erhalten und weiter zu entwickeln.

Eine Schwächung des Versorgungszentrum durch den Wegzug eines Discounters ist hier eher Kontraproduktiv.

Entsprechend nehmen wir wie folgt Stellung zur 46. Änderung des Flächennutzungsplanes und zum B-Plan 42:

- **Wir können die wirtschaftlichen Erwägungen der Firma ALDI nachvollziehen und stehen diesen auch grundsätzlich positiv gegenüber.**
- **Allerdings sollte die Flächen- und Qualitätserweiterung am bestehenden Standort im/am „Integrierten Versorgungszentrum“ A+B Center erfolgen. (Erweiterungs)Flächen für eine integrierte Erweiterung stehen nördlich des bestehenden Versorgungszentrums zur Verfügung.**

Begründung:

Bisher können die BürgerInnen (Kunden) - nach dem Motto „einmal hin – alles drin“ - alle wesentlichen Versorgungsgeschäfte, Vollsortimenter, Discounter, Drogeriemarkt, Post, Apotheke, u.a. in einem Versorgungszentrum erledigen.

Hiervon profitieren insbesondere die BürgerInnen, die ihre Versorgungsgeschäfte zu Fuß, per Rad oder ÖPNV erledigen müssen, durch kurze Wege.

- **Eine Ausweitung der Fläche östlich der Bebauung an der Baeyerstraße, südlich der Bebauung an der Nobelstraße im Bereich des Stoverweges Nr. 40 und 42 für die Flurstücke Nr. 120, 170-172 und 192 als Sondergebiet für Einzelhandel und Gewerbe**

halten wir nicht für zielführend im Sinnes eines „integrierten Versorgungszentrums“ und lehnen wir ab.

- Begründung:

Am Sonderstandort A+B Center und mit dem Jawohl-Markt sind genügend und vielfältig Einkaufsmöglichkeiten vorhanden, um weitgehend den gesamten Bedarf des Lebens abdecken zu können.

Schon durch den Jawohl-Markt entstehen um das A+B Center herum viele zusätzliche KFZ Individualverkehre die zusätzliche Lärm- und weitere Immissionsbelastungen bedeuten.

Mit der Verlagerung des Discouters vom A+B Center, hinter Jawohl werden sich diese KFZ-Individualverkehre deutlich erhöhen und die Wege für KundInnen mit dem ÖPNV und zu Fuß deutlich erhöhen, was für BürgerInnen mit Mobilitätseinschränkungen erhebliche Nachteile bedeutet.

Neumünster, den 07.11.2016



Kurt Feldmann-Jäger